



Frank R. Bahr/ Gerhard Litscher **Laserakupunktur und innovative Lasermedizin**



zum Bestellen [hier klicken](#)

by naturmed Fachbuchvertrieb

Aidenbachstr. 78, 81379 München

Tel.: + 49 89 7499-156, Fax: + 49 89 7499-157

Email: info@naturmed.de, Web: <http://www.naturmed.de>

Vorwort

Vor mehr als 50 Jahren erblickte der erste Laser das Licht der Welt. Wohl niemand hätte gedacht, dass der Begriff der „Lichtverstärkung durch stimulierte Emission von Strahlung“ oder, wie im englischen Original, „Light Amplification by Stimulated Emission of Radiation (LASER)“ auch in der Medizin nahezu ein Synonym für Präzision, Genauigkeit, Stimulation und Therapie der Zukunft werden würde, als Albert Einstein im Jahre 1916 erstmals diese stimulierte Emission beschrieben hat. Nachdem Charles H. Townes den sogenannten MASER, welcher Mikrowellenstrahlung aussendete, realisiert hatte, wurde der erste LASER von Theodore Maiman am 16. Mai 1960 fertiggestellt.

Rund 55 Jahre danach freuen sich die Autoren, ein grundlegendes Buch im Bereich der Laserakupunktur präsentieren zu können – ein Werk, das auf mehr als 700 wissenschaftliche Studien gestützt ist. Die klare Dokumentation von wissenschaftlich gesichertem war unser Anliegen, zudem sollte umfassend praktisch Relevantes aufgezeigt und innovative Wege der Lasermedizin dem Leser direkt zugänglich gemacht werden.

Die Laserakupunktur bildet den Schwerpunkt dieses Buches – als „Highlight“ werden neue Ansätze der Akupunkturforschung und Praxis aufgezeigt, die jedem wissenschaftlich gesicherten medizinischen Teilgebiet standhalten können.

Eine Medizin ohne Materie im herkömmlichen Sinn? Nur mit Laserlicht? Da stellt sich für viele Patienten die Frage, ob das effektiv helfen kann, denn sie sind es bisher gewohnt, in der Therapie Tabletten und Spritzen zu erhalten und noch immer ist die Erwartung in Bezug auf die Menge – „viel hilft viel“ – sehr verbreitet.

Es gibt zwar auch in der physikalischen Medizin Möglichkeiten der Bestrahlung mit Licht unterschiedlicher Wellenlängen – von UV bis Infrarot –, die Wirkung dieser „normalen“ Lichtapplikation ist aber wesentlich schwächer als die von kohärenten Laserstrahlen, daher hat sich eine „normale“ Lichtstimulation von Akupunkturpunkten bislang nicht bewährt.

Der Grund für diesen besonderen Energiegewinn liegt in der „höheren Ordnung“ der Laserstrahlen im Vergleich zum ungeordneten Strom der Lichtphotonen bei einer normalen Lichtquelle – in den Kapiteln 1 bis 3 wird dies ausführlicher dargestellt.

Dieser Energiegewinn ist natürlich ganz besonders bei sorgfältig ausgewählten Akupunkturpunkten von Bedeutung, da dadurch der mitunter schmerzhafte Nadeleinstich durch den schmerzfreien Laserstrahl ersetzt wird – dies gilt zumindest für die Joulestärken der handelsüblichen Lasergeräte. Für diese Anwendungen verwendet man Lasergriffel oder aufklebbare Laserlichtleiter (Kap. 17). Für spezielle Fälle kann der Lichtleiter aber auch über eine Hohlnadel in eine tiefere Gewebeschicht oder in ein Gelenk eingeführt werden, die sogenannte interstitielle bzw. intraartikuläre Lasertherapie.

In diesem Buch wird auch genau beschrieben, wie in der Lasermedizin der durch den Laser stimulierte und hervorgerufene Energiegewinn großflächig genutzt werden kann, sei es über Hautbezirke (Indikationen in der Dermatologie), sei es auf Arealen von großen Gelenken oder Abschnitten des Rückens oder anderen Körperteilen, beispielsweise bei Durchblutungsstörungen der Wade. Für diese Behandlungen finden Laserapplikatoren mit mehreren Laserdioden Anwendung: sogenannte Laserduschen.

Die innovative Lasermedizin beinhaltet auch ein Spezialgebiet mit Einstrahlung der Laserphotonen entweder direkt in den Blutstrom (intravenös) oder über einen Zungenapplikator mit Lichtleitern und Wirkung auf die gut durchblutete Zunge bzw. über einen Kniekehlenapplikator mit Impulslaserwirkung auf die relativ oberflächlich liegenden Blutgefäße der Kniekehle.

Erfreulicherweise sind wir mit der Laserakupunktur und der Low-Level-Lasertherapie noch lange nicht am Ende unserer Möglichkeiten angelangt, die Forschung geht mit atemberaubendem Tempo voran und wir hoffen mit einigem Optimismus, dass wir auch bei solchen Krankheitsbildern, bei denen wir noch ganz am Anfang der Forschung stehen, wie Demenz, Alzheimer und Parkinson, mit der Lasertherapie zumindest Besserungen erreichen werden. Auch bei der Tumorthherapie sind schon gute Erfolge erzielt worden und wir erwarten, dass auch in diesem schwierigen Bereich weitere deutliche Fortschritte erzielt werden können.

Die Lasertherapie ist schon heute ein Segen für viele Patienten, im vorliegenden Buch möchten die Autoren zur weiteren Verbreitung beitragen.

Frank Bahr und Gerhard Litscher
München und Graz, im Februar 2015

Autoren

Prof. Prof. mult. h. c. China, Dr. med. Frank R. Bahr

Geboren 1944, Medizinstudium 1963–1969 an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Staatsexamen und Promotion 1969. Nach seiner anschließenden Tätigkeit als Medizinalassistent Ausbildung am Institut für Anästhesiologie der Universität München, ab 1972 niedergelassen als Arzt für Allgemeinmedizin. Ab 1972 Studium der Klassischen Chinesischen Akupunktur und Ohrakupunktur u. a. in China, Deutschland und Frankreich. Gründer und langjähriger Präsident der 1973/74 gegründeten Deutschen Akademie für Akupunktur und Aurikulomedizin (DAA), München. 1974 bis heute: Forschungsarbeiten Ohrakupunktur in enger Zusammenarbeit mit Dr. Paul Nogier, Lyon, Präsident der Europäischen Akademie für Traditionelle Chinesische Medizin e. V. (gegründet 1980), Forschungen im Bereich der Traditionellen Chinesischen Medizin. 1998 Ernennung zum Gastprofessor an der Nanjing Universität für Traditionelle Chinesische Medizin, wo er auch während der Kulturrevolution 1975 bereits ehrenhalber Mitglied des Lehrkörpers war. Im Jahr 2000 Ernennung zum Professor h. c. der Chinesischen Akademie der Wissenschaften, Akupunkturforschung am Institut für Angewandte Chemie in Beijing. 2001 Ernennung zum Professor h. c. der Nanjing Universität für Traditionelle Chinesische Medizin und dort 2014 Ernennung zum Seniorprofessor und offiziellem Mitglied des Lehrkörpers mit Berechtigung zur Ausbildung für den universitären Titel Master of Acupuncture. Ehrenpräsident der Deutschen Akademie

für Akupunktur, der Österreichischen Gesellschaft für Kontrollierte Akupunktur sowie Ehrenpräsident der Schweizer Ärztegesellschaft für Aurikulomedizin und Akupunktur. Autor zahlreicher Bücher und Skripten u. a. für das Ohrakupunktur-Lehrbuch „Jianming Erzhen Tujie“ in chinesischer Sprache zusammen mit Frau Dr. B. Strittmatter, verlegt vom Peoples Military Medical Press in Beijing, 2014. Autor zahlreicher Lehrtafeln in deutscher, englischer und chinesischer Sprache, hunderte Veröffentlichungen seit über 40 Jahren in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften u. a. in „Science“ und „The Lancet“.



Univ.-Prof. Prof. mult. h. c. Dipl.-Ing. Dr. techn. Dr. scient. med. Gerhard Litscher

Leiter der Forschungseinheit für komplementäre und integrative Lasermedizin, der Forschungseinheit für biomedizinische Technik in Anästhesie und Intensivmedizin und des TCM Forschungszentrums der Medizinischen Universität Graz, Doktor der technischen und Doktor der medizinischen Wissenschaften, zahlreiche Forschungsaufenthalte, mehr als 30 davon in China, internationale Vorträge, ca. 600 wissenschaftliche Publikationen, z. T. zur Akupunkturgrundlagenforschung, Autor und/oder Herausgeber von 12 Büchern, derzeit Editor-in-Chief und/oder Mitglied des Editorial Board in mehr als 30 internationalen Journalen (z. B. Editor-in-Chief des *Internet Journal of Alternative Medicine* [IJAM], Associate Editor für Europa für *Medical Acupuncture*, Associate Editor des *Journal of Acupuncture and Meridian Studies* [JAMS], einer der Editoren, mehrfacher Guest Editor und Lead Guest Editor von *Evidence-Based Complementary and Alternative Medicine* [eCAM], Associate Editor von *BMC Complementary & Alternative Medicine*, Editor-in-Chief von *medicines – evidence-based classical, complementary and integrative medicine* und Editor-in-Chief von *Integrative Medicine International*).

- Universitätsprofessor an der Medizinischen Universität Graz, Österreich
- Gastprofessor an der Medizinischen Universität Wien, Österreich
- Gastprofessor am Institute of Acupuncture and Moxibustion, China Academy of Chinese Medical Sciences, Beijing, China
- Gastprofessor an der Capital Medical University, Beijing, China
- Gastprofessor an der Heilongjiang University of Chinese Medicine, Harbin, China
- Professor honoris causa (Prof. h. c.) am Beijing Hospital of Traditional Chinese Medicine, Capital Medical University, School of Clinical Traditional Chinese Medicine, Beijing, China
- Gastprofessor am Chinese People's Liberation Army General Hospital, Beijing, China
- Gastprofessor an der China Medical University, Taichung, Taiwan
- Gastprofessor an der Beijing University of Science and Technology, Beijing, China
- Gastprofessor an der Hubei University of Chinese Medicine, Wuhan, China
- Präsident der EMLA-Austria (European Medical Laser Association) (2012–2013)
- Präsident der ISLA-transcontinental (International Society for Medical Laser Applications) for Science and Research seit August 2012
- Vize-Präsident der IMedLA (International Medical Laser Association), verantwortlich für Europa, seit August 2012
- German Vice-President der Deutsch-Chinesischen Forschungsgemeinschaft für TCM (DCFG-TCM), seit Oktober 2014
- Gastprofessor an der Beijing University of Chinese Medicine School of Acupuncture-Moxibustion, Beijing, China
- Honorary Professor am Hubei Provincial Collaborative Innovation Center of Preventive Treatment by Acupuncture and Moxibustion, Wuhan, China



Inhaltsverzeichnis

I	Wissenschaftliche Grundlagen der modernen Lasermedizin	1	3.6.1	Einleitung	51
1	Einführung Frank Bahr, Gerhard Litscher	3	3.6.2	Wissenschaftliche Laserstudien zur Aurikuloakupunktur	54
2	Technische Aspekte der Laserakupunktur Gerhard Litscher	5	3.6.3	Konklusionen zur Aurikuloakupunktur mit Laser ...	58
2.1	Einleitung	5	3.7	Intravenöse, interstitielle und intraartikuläre Laserbehandlung	59
2.2	Technische Parameter für die Laserakupunktur ..	5	3.7.1	Einleitung	59
2.2.1	Wellenlänge	5	3.7.2	Methode	60
2.2.2	Ausgangsleistung	6	3.7.3	Ergebnisse	62
2.2.3	Leistungsdichte	6	3.7.4	Diskussion und Konklusionen	64
2.2.4	Energiedichte	6	3.8	Transkranielle Lasertherapie – Schlaganfall	67
2.2.5	Dosisbereiche	6	3.8.1	Einleitung	67
2.2.6	Kontinuierlicher oder gepulster Laser	7	3.8.2	Methode	67
2.3	Ergebnisse – Technische Aspekte	7	3.8.3	Ergebnisse	67
2.3.1	Minimaldosis	7	3.8.4	Diskussion und Konklusionen	68
2.3.2	Optimale Dosis	7	3.9	Transkranielle Lasertherapie – Alzheimer und Demenz	70
2.4	Diskussion – Technische Aspekte	8	3.9.1	Einleitung	70
2.5	Lasersicherheit	9	3.9.2	Aktuelle wissenschaftliche Forschung	71
3	Wissenschaftliche Aspekte der innovativen Lasermedizin Gerhard Litscher	13	3.9.3	Zukunftsaspekte – LED-basierte Systeme	72
3.1	Überblick	13	3.9.4	Konklusion	74
3.2	Roter (658 nm, 685 nm) und infraroter (785 nm) Laser in der klassischen Akupunktur ...	15	3.10	Transkranielle Lasertherapie – Parkinson	75
3.2.1	Einleitung	15	3.10.1	Einleitung	75
3.2.2	Methode	17	3.10.2	Aktuelle wissenschaftliche Forschung und Diskussion	75
3.2.3	Ergebnisse	22	3.10.3	Konklusion	76
3.2.4	Diskussion und Konklusionen zur roten und nah-infraroten Lasernadelakupunktur	25	3.11	Laserstimulation der Blutgefäße in der Kniekehle ..	77
3.3	Violetter (405 nm) Laser in der klassischen Akupunktur	29	3.12	Sublinguale Laserbestrahlung	80
3.3.1	Einleitung	29	II	Praxis der modernen Laserakupunktur Frank Bahr	83
3.3.2	Methode	30	4	Allergien Frank Bahr	85
3.3.3	Ergebnisse	35	4.1	Asthma bronchiale	85
3.3.4	Diskussion und Konklusionen	40	4.2	Hautallergie – Ekzem – Nesselsucht	87
3.4	Grüner (532 nm) Laser in der klassischen Akupunktur	46	4.3	Heuschnupfen	88
3.5	Gelber (589 nm) Laser in der klassischen Akupunktur	47	4.4	Bronchitis (chronische)	89
3.5.1	Einleitung	47	5	Bewegungsapparat Frank Bahr	93
3.5.2	Methode	47	5.1	Hüftgelenkschmerzen	93
3.5.3	Ergebnisse	49	5.2	Kniegelenkschmerzen	94
3.5.4	Diskussion und Konklusionen	49	5.3	Schulter-Arm-Schmerzen	95
3.6	Laser in der Aurikuloakupunktur	51	5.4	Tennis-Ellbogen	96
			5.5	Wirbelsäule	97
			5.6	Fersensporn	100
			5.7	Achillessehne	100

6	Gastroenterologie		12	Urogenitaltrakt	
	Frank Bahr	101		Frank Bahr	137
6.1	Aerophagie-Singultus	101	12.1	Enuresis	137
6.2	Appetitlosigkeit	102	12.2	Harnblasenstörungen – bes. Entzündungen	138
6.3	Brechreiz – Reisekrankheit	103	12.3	Nierenfunktionsanregung	138
6.4	Diarrhö, Enteritis, Kolitis	104			
6.5	Gallenfunktionsanregung	106	13	Dermatologie	
6.6	Gastralgien – Ulkuskrankheiten	107		Frank Bahr	141
6.7	Leberfunktionsanregung	109	13.1	Akne	141
6.8	Darmaffektionen	110	13.2	Ekzem – Nesselsucht	141
6.9	Pankreopathien	112	13.3	Wundheilung	141
7	Gynäkologie, Andrologie		14	Zähne und Mundhöhle	
	Frank Bahr	113		Frank Bahr	143
7.1	Hormonelle Störungen der Frau	113	14.1	Mundschleimhautentzündung – Stomatitis	143
7.2	Prostata-Affektionen	114	14.2	Zahnschmerzen	143
7.3	Sexualsphäre-Funktionsanregung	114			
			III	Praxis der modernen Laseranwendung	145
8	Hals, Nase, Ohren		15	Die intravenöse Laserblutbestrahlung	
	Frank Bahr	117		Michael Weber	147
8.1	Laryngitis – Heiserkeit	117	15.1	Einführung	147
8.2	Ohren-Funktionsanregung	118	15.2	Effekte und Wirkweisen der intravenösen	
				Low-Level-Laser-Therapie des Blutes	147
9	Herz, Kreislauf und Durchblutungsstörungen		15.3	Die Betrachtung der intravenösen	
	Frank Bahr	119		Laserblutbestrahlung als	
9.1	Durchblutungsstörungen der			„Blutakupunktur“ zur Lösung der Blutstase	149
	Extremitäten	119	15.4	Die Beziehung der intravenösen	
9.2	Durchblutungsstörungen des			Laserblutbestrahlung zum System der	
	Gehirns, Vergesslichkeit,			Grundregulation (Pischinger/Heine)	149
	Konzentrationsschwäche	120	15.5	Praktische Durchführung der	
9.3	Cor nervosum – Herzklopfen	121		intravenösen Laserblutbestrahlung	150
9.4	Herzschwäche – unterstützend zur				
	Glykosidtherapie	122	16	Photodynamische Lasertherapie (PDT) –	
9.5	Akupunktur nur als adjuvante Therapie	123		neue Optionen in der Onkologie	
				Michael Weber	151
10	Nervensystem und		16.1	Einleitung	151
	psychische Störungen		16.2	Photosensitizer	152
	Frank Bahr	125	16.2.1	Chlorin E6	152
10.1	Angstzustände	125	16.2.2	Hypericin	152
10.2	Depression – Burnout des		16.2.3	Curcumin	152
	Herzens – vegetative Dystonie	126	16.3	Immunologische Effekte der	
10.3	Nervosität und Reizbarkeit	127		photodynamischen Therapie	153
10.4	Neuritis und Neuralgia Nervus ischiadici	128	16.4	Fallbeispiele	153
10.5	Schlafstörungen	129	16.5	Die PDT bei urologischen Krankheitsbildern	154
10.6	Schwindel	130			
10.7	Stottern	131			
			17	Frequenzen und Geräte	
11	Schmerztherapie			Frank Bahr	157
	Frank Bahr	133	17.1	Dauerstrichlaser = Frequenz Null	157
11.1	Kopfschmerz – Migräne	133	17.2	Frequenzen	157
11.2	Phantomschmerz – Schmerzausschaltung	136			

17.3	Technische Daten für die Laserakupunktur – Eindringtiefe und Absorptionsspektren – Laserleistung (mW) – Strahlungsenergie (Joule) . .	162
17.3.1	Eindringtiefe	162
17.3.2	Absorptionsspektren	163
17.3.3	Laserleistung und Strahlungsenergie	163
17.4	Geräte	163
17.4.1	Zur Applikation der Laserstrahlen	163
IV	Anhang	169
	Übersicht Meridiane	171
	Register	185

6.1 Aerophagie-Singultus

Allgemein: Üblicherweise verwenden wir für diese Problematik der Luftansammlungen in der Mitte des Leibes eher aufgeklebte Lichtleiterenden auf den spezifisch ausgewählten Punkten als eine Laserdusche. Wegen der schwachen Magenenergie, oft begleitet von Gemütsstörungen, sind die Funktionskreise Herz, Leber, Milz-Pankreas und Magen betroffen.

Therapie mit Lichtleiterenden

Lichtleiterenden: Die dazugehörigen Frequenzen für den Laser sind die „nutritive“ Frequenz (B = 584 Hz) und/oder die passende Meridianfrequenzen (Magen = 471 Hz, Milz-Pankreas = 702 Hz, Herz = 497 Hz und Leber = 442 Hz).

Die wichtigsten Punkte werden am besten mit aufgeklebten Laserspitzen behandelt.

Wichtige Punkte

Allgemein

- > Abb. 6.2
- KG 6, KG 12, KG 15, Le 14, He 3, He 5
- He 3 (M) und He 5 (Luo): regulieren den Herzmeridian
- KG 6 (M, R): „Meer der Energie“
- KG 12 (Mu, M, R): Alarmpunkt des Magens
- KG 15 (M, R): Meisterpunkt der vitalen Yang-Energie
- Le 14 (Mu) und Gb 24 (Mu): Alarmpunkte der Leber und Gallenblase
- KG 17 – Bl 17: Mu-Shu-Technik für den oberen Dreifachen Erwärmer
- KG 12 – Bl 21: Mu-Shu-Technik für den Magen

Lokale Punkte

- Ma 21 bis Ma 25
- 4 lokale Zusatzpunkte, je 0,5 Cun oberhalb, unterhalb, rechts und links von KG 12

Bei begleitenden Pankreasstörungen

- Bl 20: Shu-Punkt von Milz-Pankreas

Bei begleitenden Magenproblemen:

- Bl 21: Zustimmung- und Meisterpunkt des Magens

Bei Blähungen und Tympanismus:

- Di 3: Meisterpunkt für den Stoffwechsel

Bei Ösophagusreflux:

- Di 4 (Q, M) und Le 3 (Q, M): bei überwiegend psychosomatischer Ursache
- KG 12 (Mu, M, R) und Bl 21 (Shu, M): Mu-Shu-Technik des Magens
- KG 14 (Mu): Alarmpunkt des Herzens
- KG 21: gegen Spasmus im Mediastinumbereich
- Ma 21: lokale Wirkung
- Bl 17 (Shu, M): Meisterpunkt des Zwerchfells

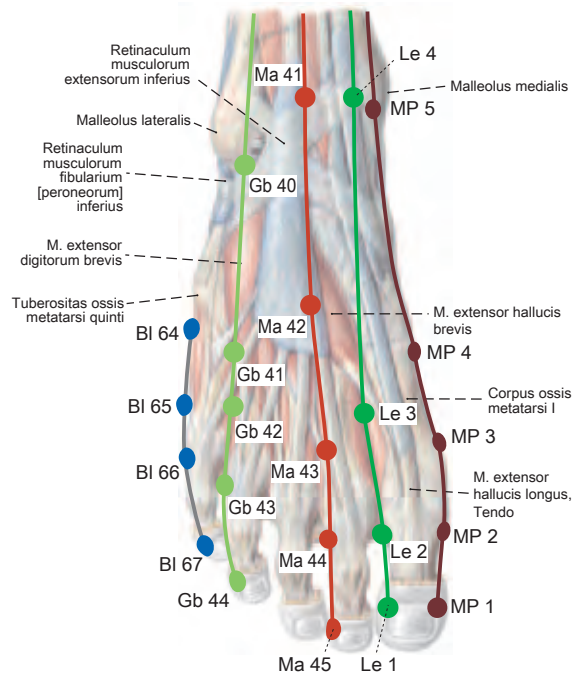


Abb. 6.1 Die wichtigsten Punkte am Fuß liegen im Bereich des Milz-Pankreas-Meridians, des Lebermeridians und des Magenmeridians (modifiziert nach Sobotta). [S007-3-23, R315]

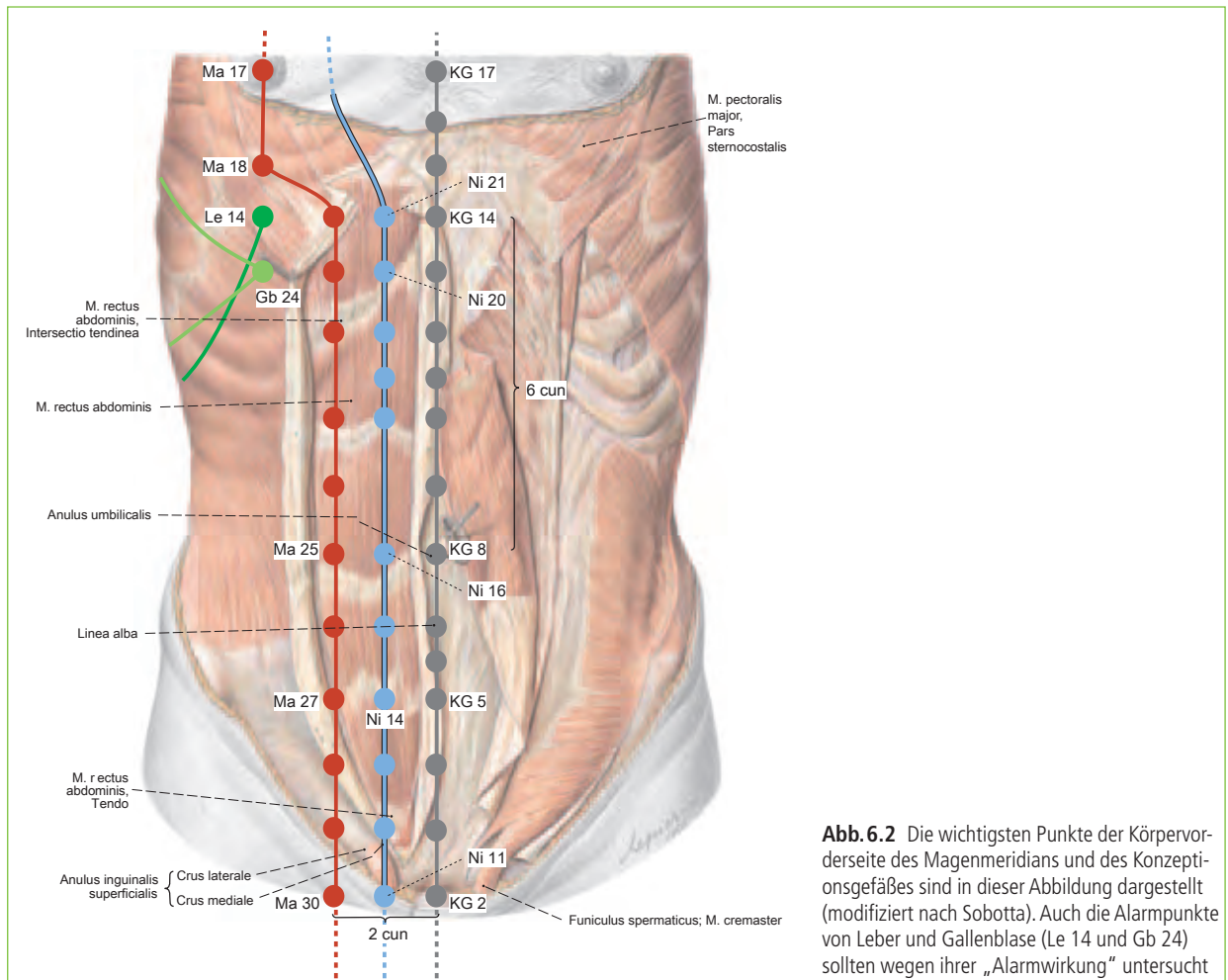


Abb. 6.2 Die wichtigsten Punkte der Körpervorderseite des Magenmeridians und des Konzeptionsgefäßes sind in dieser Abbildung dargestellt (modifiziert nach Sobotta). Auch die Alarmpunkte von Leber und Gallenblase (Le 14 und Gb 24) sollten wegen ihrer „Alarmwirkung“ untersucht werden. [S007-3-23. R315]

Bei überwiegend psychosomatischer Ursache:

- He 7, Tor des Geistes (*Shenmen*), und LG 24, Hof des Geistes (*Shenting*)
- Bl 42, Tür der Körperseele (*Pohu*), und Bl 47, Tor der Wander-Geistseele (*Hunmen*)
- Bl 49, Haus der Gedanken (*Yishe*)
- Bl 52, Sitz des Willens (*Zhishi*)
- Evtl. zusätzlich alternierend:
- Di 4 (Q, M), Ma 36 (M) und nach der Technik „Vorne-Hinten“ (Mu-Shu):
- KG 17 (Mu, R) – Bl 17 (Shu, M)
- Di 4 und Ma 36 wirken psychisch beruhigend

Dazu häufig die wichtigen Fußpunkte:

> Abb. 6.1

- Le 3 (Q, M)
- Ma 41 (+): Anregung der Magenfunktion
- MP 2 (+): Anregung von Milz und Pankreas

Bei zusätzlich bestehender Obstipation:

- MP 3: Quellpunkt, Verbindung zum Ma 40, Luo-Punkt des Magens

6.2 Appetitlosigkeit

Allgemein: Die Ursachen einer Appetitlosigkeit sind häufig Störungen im Bereich von Herz-, Leber-, Magen- sowie Milzmeridian.

Therapie mit Lichtleiterenden

Lichtleiterenden: Meistens verwenden wir eher aufgeklebte Lichtleiterenden auf den spezifisch ausgewählten Punkten als eine Laserdusche. Die dazugehörigen Frequenzen für den Laser sind die „nutritive“ Frequenz (B = 584 Hz) und/oder die passenden Meridianfrequenzen (Magen = 471 Hz, Milz-Pankreas = 702 Hz, Herz = 497 Hz und Leber = 442 Hz).

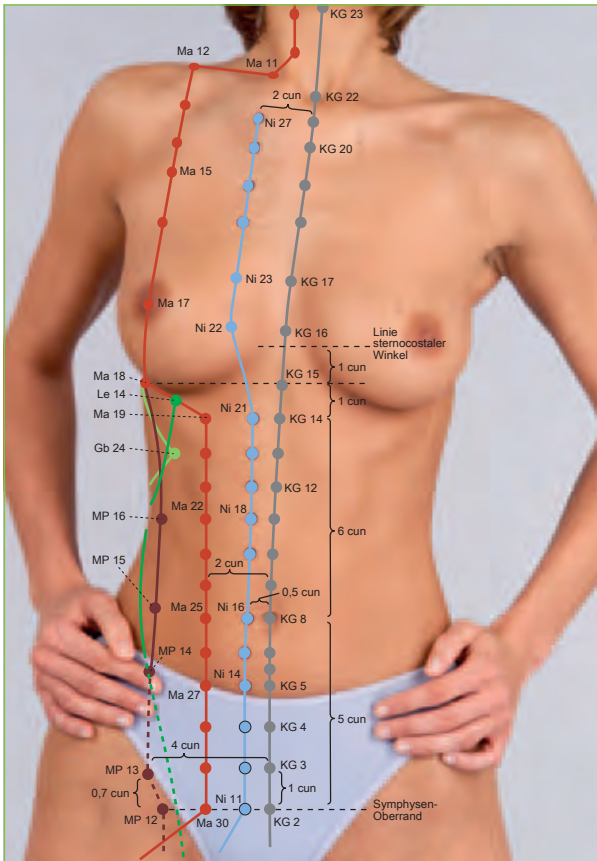


Abb. 6.3 Das Gefäß der breiten Bahn (*Chongmai*) ist für energetische Störungen in diesem Körperbereich von besonderer Bedeutung, da eine Verbindung der Meridiane Milz-Pankreas (MP 4) zum Konzeptionsgefäß (KG 1 bis KG 4), ferner zum Magenmeridian (Ma 30) und zum Nierenmeridian (Ni 11 bis Ni 21) besteht. [K361]

Der wichtigste Meridian für diese Problematik ist das „Gefäß der breiten Bahn“ (*Chongmai*) mit dem Kardinalpunkt MP 4, über diesen gibt es die energetische Verbindung von Milz-Pankreas über Niere und Magen. Dabei liegen die Punkte Ma 30 und Ni 11 sehr nahe beieinander (➤ Abb. 6.3).

Wichtige Punkte

Bei völliger Appetitlosigkeit:

- Di 4 (Q, M), Ma 25 (Mu), Le 13 (Mu, M, R)
- KG 15 (M, R) und LG 19 (R): beruhigend
- He 9 (M) und He 5 (Luo): regulieren den Herzmeridian
- Ma 36 (M), Ma 41 (+), KG 12 (Mu, M, R): unterstützen den Magenmeridian

Evtl. alternierend:

- Di 4 (Q, M) und Ma 25 (Mu): regen die Darmtätigkeit an
- Le 13 (Mu, M, R): ist der Alarmpunkt des MP-Meridians
- Kardinalpunkte mit einbeziehen: KS 6, die oben erwähnten Punkte, MP 4.

Durch das Einschalten des Paares *Yinweimai* und *Chongmai* kann man chronische Leiden des Abdomens günstig beeinflussen.

Bei Schwäche:

- Di 11 (+): Unterstützung des Stoffwechsels durch Tonisierung des Dickdarms

Bei Anspannung:

- Ma 45 (-): durch Sedierung des Magens wird eine Hypermotilität gebremst

Bei massiver Inappetenz:

- Ma 42 (Q): Anregung der Magenfunktion durch Verbindung zu seinem gekoppelten Meridian (MP 4, Luo)

Bei Dyspepsien:

- MP 2 (+), MP 4 (K, Luo), MP 6 (Gruppen-Luo): nach Tonisierung mit MP 2 wird die Energie über MP 4, den Luo-Punkt, zum gekoppelten Magenmeridian gelangen
- MP 6: unterstützt als Gruppen-Luo-Punkt der drei Yin-Meridiane der Füße den MP-Meridian

Bei Blähungen, Tympanismus:

- zusätzlich Ma 41 (+)

Bei Spasmen:

- Le 3 (Q, M): Meisterpunkt gegen Spasmen

Bei Affektionen des Magens und Duodenums:

- MP 4 (K, Luo, M), Ma 36 (M), KG 6 (M, R), KG 12 (Mu, M, R), Di 10, KS 6 (Luo)

6.3 Brechreiz – Reisekrankheit

Allgemein: Brechreiz ist ein Ausdruck der Dysregulation der Energieausbreitung in den Funktionskreisen Magen und Milz-Pankreas. Bei der Reisekrankheit spielt außerdem ein psychovegetativer Faktor (Herz und Leber bei Stress und Ärger) eine Rolle.

Therapie mit Lichtleiterenden

Lichtleiterenden: Auch hier werden die aufgeklebten Lichtleiterenden auf den spezifischen Punkten und die zugehörigen Frequenzen verwendet.

Die Frequenzen für den Laser sind die „nutritive“ Frequenz (B = 584 Hz) und/oder die passende Meridianfrequenzen (Magen = 471 Hz, Milz-Pankreas = 702 Hz, Herz = 497 Hz und Leber = 442 Hz).

Wichtige Punkte

- KS 6 (K, Luo): Kardinalpunkt des *Yinweimai* gegen Übelkeit, Erbrechen; wirkt kreislaufregulierend; nach der Tradition löst KS 6 die „Umschnürung des Herzens“, bewegt dadurch das Qi und das Blut (Xue) und bringt damit die Energiezirkulation wieder in Schwung (> Abb. 6.4 und > Abb. 6.5)
- Di 4 und Le 3: antispastisch, beruhigend
- Bl 10 und Gb 20: Parasympathikus–Sympathikus harmonisierend
- KG 15: Meisterpunkt der vitalen Yang-Energie
- KG 12 (Mu, R): Alarmpunkt des Magens
- Le 13 (Mu, R): Alarmpunkt des MP-Systems
- Le 14 (Mu): Alarmpunkt der Leber, reguliert wie Le 13 Stoffwechselfunktionen, dazu Seekrankheit
- Ma 44, als „Wasser-Punkt“ (der 2. antike Punkt) des Ma-Meridians beseitigt er Angstgefühl und Albträume
- MP 4 (Luo, M): Kardinalpunkt des *Chongmai* gegen Verdauungsstörungen alimentärer Natur

Bei überwiegend psychovegetativer Ursache:

- Di 4 (Q, M), Le 3 (Q, M), Bl 10 (R), Gb 20 (R), KG 15 (M, R), LG 20 und 4 Satellitenpunkte knapp daneben

Schädelakupunktur

- Innenohr-, Hör- und Schwindelzone
- LG 20–1 bis LG 20–4 Extrapunkte: „4 Weise, die den Geist erhellen“, allgemein beruhigend

6.4 Diarrhö, Enteritis, Kolitis

Allgemein: Die Ursachen dieser Erkrankungen können alimentärer oder infektiöser Natur sein, wobei es zum Auftreten akuter Symptome kommt, oder es liegen tiefgreifende Stoffwechselstörungen mit chronischem Verlauf vor. Es kommt zu Energiestörungen in den Meridianen, die mit der Ausscheidung und Verstoffwechslung verbunden sind.

Therapie mit Laserdusche und Lichtleiterenden

Laserdusche: Mit der Laserdusche kann man über den gesamten Bauchraum mit der Frequenz der „breiten Bahn“ durchführen.

Lichtleiterenden: Behandlung über aufgeklebte Lichtleiterenden an den ausgewählten Punkten. Vor allem ist hier das Gefäß der breiten Bahn (*Chongmai*) betroffen (> Abb. 6.6). Die Hauptfrequenz für das Gefäß der breiten Bahn mit seinem Kardinalpunkt MP 4 beträgt 699 Hz. Ergänzend können noch

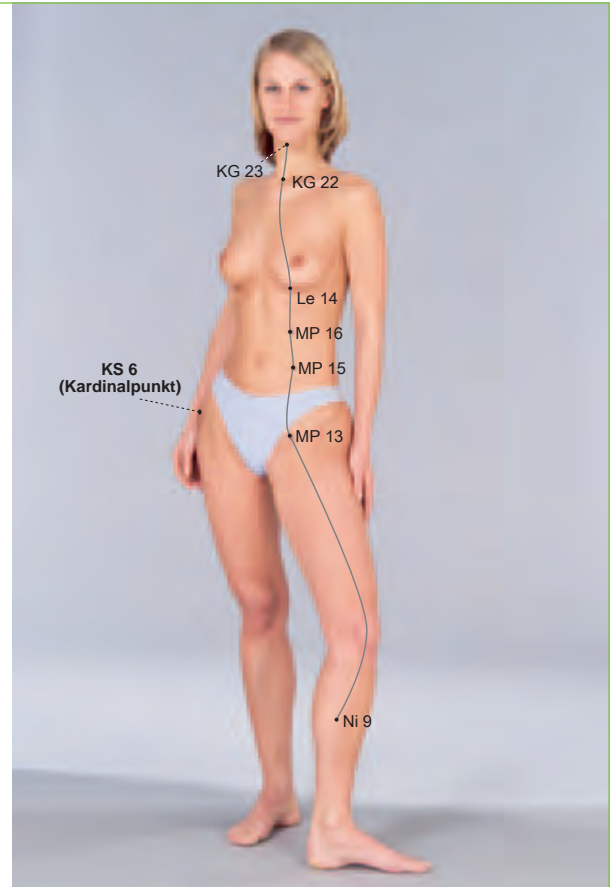


Abb. 6.5 Der energetische Verlauf für das Außerordentliche Gefäß *Yinweimai* mit seinen Verbindungen zur Niere (Ni 9), zur Leber (Le 14) und zum Konzeptionsgefäß (KG 22, 23). [K361]



Abb. 6.4 KS 6 der Kardinal = Steuerpunkt für das Haltegefäß des Yin (Außerordentliches Gefäß *Yinweimai*). [K361]

die Meridianfrequenzen von Dickdarm und Dünndarm geprüft werden (Di = 553 Hz und Dü = 791 Hz).

Wichtige Punkte

Durchfälle allgemein:

- MP 4 (K, Luo, M): Meisterpunkt gegen alle Durchfälle und Kardinalpunkt des *Chongmai*, der eine starke Wirkung auf Erkrankungen im abdominalen Bereich hat. Als Luo-Punkt aktiviert er den gekoppelten Magen-Meridian
- Le 3 (Q, M): allgemein spasmolytische Wirkung (> Abb. 6.1)
- Le 8 (+): Tonisierungspunkt des Leber-Meridians
- Ma 25 (Mu): Alarmpunkt des Di-Meridians, hat eine Wirkung bei allen chronischen Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts und wird bei Durchfällen durch Fermentengleichung eingesetzt
- KG 4 (Mu, R): Alarmpunkt des Dü-Meridians, hat als Reunionspunkt mit den Yin-Meridianen des Fußes Wirkung auf MP, Le und Ni
- Ma 37: He-Funktion auf den Dickdarm
- Ma 39: He-Funktion auf den Dünndarm
- Dü 3 (K, +, M): Kardinalpunkt des LG, Tonisierungspunkt des Dü-Meridians und allgemeiner Schleimhautpunkt mit stark spasmolytischer Wirkung

Mit Übelkeit und Erbrechen:

- KS 6 (K, Luo): Kardinalpunkt des *Yinweimai*, der auf Yin-Affektionen des Abdomens wirkt, evtl. an Stelle von Dü 3 (K, +, M). Zusammen mit MP 4 schaltet er das Paar *Chongmai* und *Yinweimai* ein, das gemeinsam eine das Yin stärkende Wirkung bei Yin-Erkrankungen des Abdomens hat

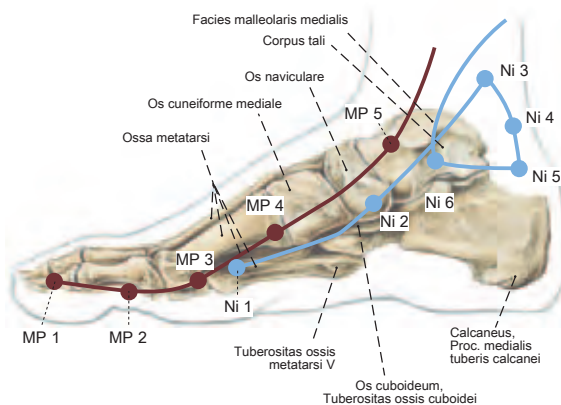


Abb. 6.6 MP 4 ist der Hauptpunkt gegen alle Durchfälle – besonders empfehlenswert ist die schmerzlose Laserbehandlung mit der Frequenz D (2.336 Hz) für Kinder auf der nicht dominanten Seite (nach Sobotta modifiziert). [S007-3-23, R315]

- KG 12 (Mu, M): „digestiver“ Alarmpunkt des Dreifachen Erwärmers, der vor allem die Energie der Körpermitte reguliert; Meisterpunkt des Magens und Reunionspunkt mit Ma-, Dü- und 3E-Meridian. Erscheint er bei der kontrollierten Körperakupunktur als energieschwacher Punkt, so ist nach Amalgambelastung zu fahnden

- Di 4 (Q, M)

Lokale Punkte

- Ma 24: Wirkung auf den Dünndarm bei akuten und chronischen Entzündungen
- Ma 25 (Mu)
- Ma 26: Wirkung auf den Dickdarm, vor allem bei Spasmen
- KG 4 (Mu, R)
- KG 6 (M, R): „Meer der Energie“, wichtiger Punkt bei Energieleere durch chronischen Krankheiten
- KG 12 (Mu, M, R)
- KG 13 (M): Spezialpunkt gegen alle krampfartigen Magenstörungen
- Ni 14 und Ni 20: sind Reunionspunkte mit dem *Chongmai* und verstärken das Yin

Paravertebrale Punkte

> Abb. 6.7

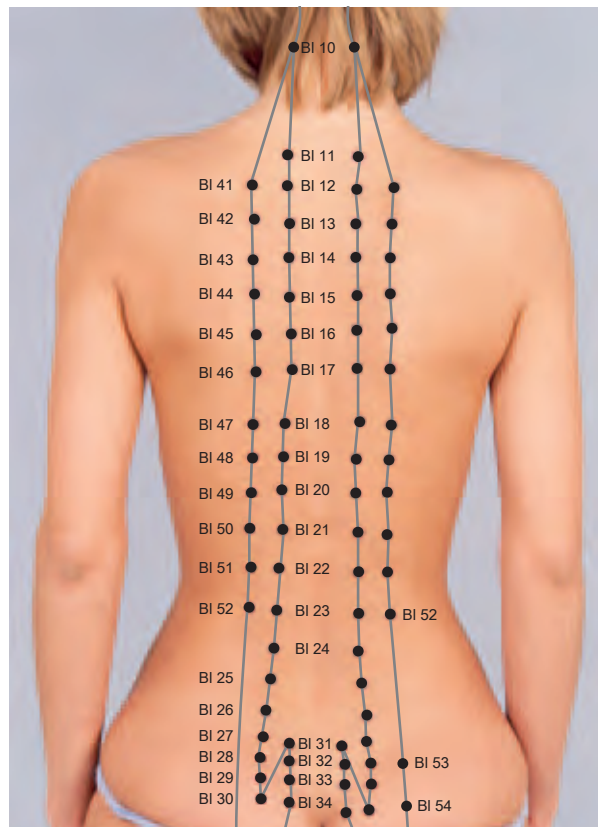


Abb. 6.7 Die Zustimmungspunkte am Rücken befinden sich alle auf dem Blasenmeridian. [K361]

- Bl 17 (Shu, M): Zustimmungspunkt des Zwerchfells – wichtig auch bei Singultus
- Bl 18 (Shu): Zustimmungspunkt der Leber
- Bl 19 (Shu): Zustimmungspunkt der Gallenblase mit Wirkung bei Brechreiz, Erbrechen und Verdauungsstörungen
- Bl 20 (Shu): Zustimmungspunkt des MP-Meridians
- Bl 21 (Shu, M): Zustimmungspunkt und Meisterpunkt des Magens
- Bl 25 (Shu): Zustimmungspunkt des Dickdarms
- Bl 27 (Shu): Zustimmungspunkt des Dünndarms

Bei Enterokolitis:

- Le 2 (–, M): Sedativpunkt des Lebermeridians mit stark spasmolytischer Wirkung

Bei Diarrhö mit Abdominalspasmen:

- Le 3 (Q, M): wie Le 2 ein Meisterpunkt der Spasmolyse. Als Quellpunkt steht er in Verbindung mit dem Gallenblasenmeridian und dient dem Energieausgleich in beiden Meridianen

Bei Koliken mit Tympanismus:

- MP 3 (Q): hat als Quellpunkt Verbindung mit dem Ma-Meridian. Er wird bei exkretorischer und inkretorischer Pankreasinsuffizienz eingesetzt

Gegen Koliken bei Kolitiden:

- MP 9 (M): He-Punkt des MP-Meridians

Kurzkombination gegen gastrointestinale Störungen:

- KS 6 (K, Luo), KG 12 (Mu, M) und Ma 36 (M)
- MP 6: Gruppen-Luo-Punkt der drei Yin-Meridiane der Füße (Le, Ni, MP), gleicht Yin-Schwächezustände aus
- Ma 36: wirkt auf den Ma-Meridian und psychisch ausgleichend
- KS 6: Kardinalpunkt des *Yinweimai*, wirkt Yin-Schwächen entgegen

6.5 Gallenfunktionsanregung

Allgemein: Die Funktion der Galle ist auf vielfältige Weise wichtig für die Verdauung, hat aber auch große psychische Bedeutung, insbesondere bei Kopfschmerzen. Im psychischen Bereich zeigt sich die Dysharmonie auch als cholerische Reaktion.

Therapie mit Laserdusche und Lichtleiterenden

Laserdusche: Flächensonde oder Impulslaser – Behandlungsdauer ca. 15 Minuten (➤ Kap. 17). Über dem Bereich der Galle kann die Laserdusche mit gutem Erfolg appliziert

werden. Die Hauptfrequenz für den Laser ist die Gallenfrequenz nach Reiningner (583 Hz). Daneben kann noch die nutritive Frequenz B nach Nogier (584 Hz) und/oder die Frequenz der Selbstheilung (4.625 Hz) Verwendung finden.

Lichtleiterenden: Die Frequenzen sind wie bei der Laserdusche zu wählen. Die wichtigsten Punkte werden am besten mit aufgeklebten Laserspitzen behandelt.

Wichtige Punkte

Für die Punkteauswahl: Neben dem Gb-Meridian ist das außerordentliche „Gürtelgefäß“ (*Daimai*) von Bedeutung, da dieses sowohl einen Gb-Meridian-Fernpunkt (Gb 41, zugleich Kardinalpunkt) als auch mehrere lokale Gallenblasenpunkte umfasst (Gb 26, Gb 27, Gb 28) und nach der Tradition auch Verbindungen zum Alarmpunkt von Milz-Pankreas, dem Punkt Le 13, hat (➤ Abb. 6.8).

- Gb 34–1 = Extrapunkt Dannang (Ex-LE 6), ca. 1 Cun unterhalb Gb 34, Sonderpunkt gegen Dyskinesie der Gallenwege
- Gb 34 (He): bei Affektionen der Gallenwege
- Gb 41 (K, Prostaglandin-E1-Punkt, M): als Kardinalpunkt verwendet, schaltet er das Gürtelgefäß *Daimai* ein und wirkt dadurch auf die „Mitte“
- Gb 43 (+): der Tonisierungspunkt soll erst eingesetzt werden, wenn feststeht, dass kein Füllzustand vorliegt; besser

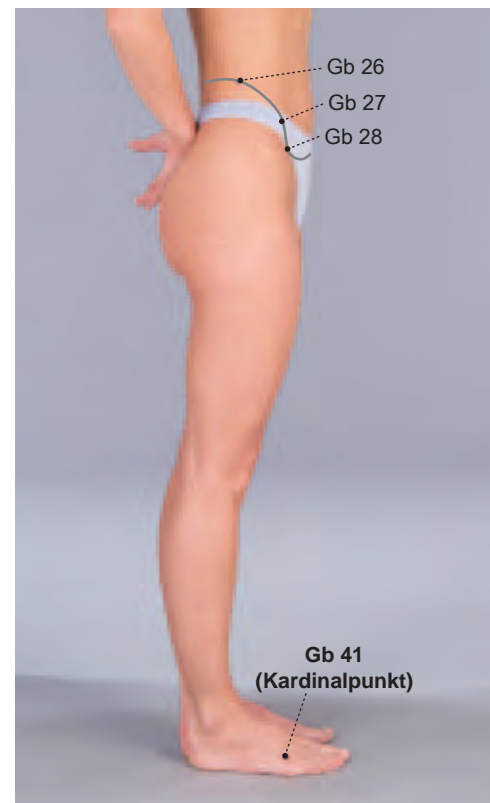


Abb. 6.8 Das Gürtelgefäß verbindet wichtige Punkte des Gallenblasenmeridians miteinander und stabilisiert „gürtelförmig“ die „Mitte“ unseres Körpers. [K361]

9

Frank Bahr

Herz, Kreislauf und Durchblutungsstörungen

9.1 Durchblutungsstörungen der Extremitäten

Allgemein: Aus Sicht der Akupunktur ist nur eine Durchblutungsstörung vasospastischer Art kausal behandelbar. Gegen andere Arten der Durchblutungsstörungen wie z. B. Arteriosklerose usw. ist nur eine symptomatische, lokoregionale Teilwirkung zu erzielen.

Therapie mit Laserdusche und Lichtleiterenden

Laserdusche: Flächensonde oder Impulslaser – Behandlungsdauer ca. 15 Minuten (➤ Kap. 17).

Frequenzauswahl bei Durchblutungsstörungen der Extremitäten: Selfheal (4.625 Hz), nutritive Frequenz nach Nogier (584 Hz).

Lichtleiterenden: Die Frequenzen sind wie bei der Laserdusche zu wählen. Die wichtigsten Punkte werden am besten mit aufgeklebten Laserspitzen behandelt.

Wichtige Punkte

Bei Angioneuropathien (nach TCM Uni-Klinik Nanjing) Es handelt sich um Yin-Typen mit Mangel an allgemeinem Qi, mit ständig kalten Händen und Füßen, vasomotorischer Cephalaea, Hypotonie, chronischer Obstipation.

- Zuerst: KS 6 (K, Luo), KG 6 (M, R), KG 12 (Mu, R, M), Ma 25 (Mu)
- dann: Le 3 (Q, M), MP 2 (+), MP 6 (Gruppen-Luo)

Lokal für Arme und Hände

- Di 4 (Q, M), Di 11 (+).

Lokal für die Extremitäten

- Bl 58 (Luo, M), Bl 60 (M), Ma 36 (M)
- KS 6: Der *Yinweimai* wirkt besonders ausgleichend bei hypotonen Kreislaufregulationsstörungen
- KG 6: „Meer der Energie oder Qi“
- KG 12: Alarmpunkt des Magens zur Unterstützung der Produktion des Qi

- Ma 25: Alarmpunkt des Dickdarms zur Unterstützung der Verteilung des Qi
- Le 3: Meisterpunkt der Spasmolyse, besonders der glatten Muskulatur
- MP 2: Tonisierung des MP-Systems zur Unterstützung der Qi-Produktion
- MP 6: „Herr des Blutes“, wirkt durchblutungsregulierend
- Di 4 und Di 11: lokoregionale Wirkung der oberen Extremität
- Bl 58, Bl 60, Ma 36: lokoregionale Wirkung der unteren Extremität

Bei Durchblutungsstörungen der Arme und Hände

Generell (auch gegen Endarteriitis/Morbus Winiwarther-Buerger):

- KS 6 (K, Luo), 3E 5, Dü 3
- 3E 5 (K, Luo, M): als Luo-Punkt mit Verbindung zum gekoppelten KS-Meridian; lokoregionale analgetische Wirkung
- Dü 3 (K, +, M): antispastische Wirkung lokoregional

Symptomatisch bei arteriosklerotischer Ursache:

- KS 6 (Luo), Di 4 (Q, M), Di 11 (+), MP 6 (Gruppen-Luo)



Abb. 9.1 Die Laserdusche zeigt eine erstaunliche Wirksamkeit bei Durchblutungsstörungen, wahrscheinlich spielt dabei der direkte ATP-Energiegewinn durch die Laserphotonen die Hauptrolle. [K360]



Abb. 9.2 Eine Innovation ist der Laser-Knie-Applikator. [K360]

Programmvorschlag für lokoregionale Wirkung

- KS 6 (Luo)
- 3E 3 (+, M): Tonisierungspunkt
- Di 4 (Q, M) und Di 9
- Di 11 (+)
- Lu 9 (+): Tonisierungspunkt, spezieller Punkt gegen Gefäßkrankheiten
- 3E 5 (Luo, M)

Bei intensiven Schmerzen: AKU-Injektion oder noch besser Moxibustion vor allem für 3E 5 und Di 11.

Hinweis: Regionale Laserbestrahlung mit der Frequenz B ist zusätzlich empfehlenswert.

Bei Durchblutungsstörungen der Beine und Füße, Wadenkrampf

> Abb. 9.1 und > Abb. 9.2

Allgemein:

- Gb 41: analgetische lokoregionale Wirkung und Kardinalpunkt
- MP 6 (Gruppen-Luo): gegen Durchblutungsstörungen der unteren Extremitäten (lokoregional)
- Ma 41 (+): lokoregionale Wirkung (anatomische Lokalisation: nahe der Arteria dorsalis pedis)
- Ma 36 (M): lokoregionale Wirkung „Drei Entfernungen“
- Gb 39 (Gruppen-Luo): analgetische lokoregionale Wirkung
- Ni 6 (K, M): lokoregionale Wirkung, besonders bei Ödemen und als Kardinalpunkt

Bei Claudicatio intermittens:

- Ni 6 (K, M), MP 6 (Gruppen-Luo), Bl 40 (M), Bl 58 (Luo), Gb 39 (Gruppen-Luo): lokoregionale Wirkung
- MP 2 (+) und MP 3 (Q): Tonisierung des MP-Systems, Verstärkung des Bindegewebes
- Le 3 (Q, M) und Le 8 (+): Tonisierung der Leber, Stärkung der Muskulatur

Bei Thrombosen (auch postoperativ):

- Ni 6 (M), Ma 36 (M), Ma 40 (Luo): wirken lokoregional
- MP 2 (+): Bindegewebeverstärkung
- Le 3 (Q, M) und Gb 34 (M): Stärkung der Muskulatur

- 3E 5 (K, M): als Luo-Punkt mit Verbindung zum gekoppelten KS-Meridian

Bei Wadenkrämpfen bei varikösem Symptomkomplex:

- MP 5 (-): Meisterpunkt für alle „bindegewebigen Schwächen“ wie Varizen, Hämorrhoiden etc.
- MP 6 (Gruppen-Luo): lokoregional gegen Wadenkrämpfe und Durchblutungsstörungen der unteren Extremitäten
- MP 9 (M): He-Punkt mit direkter Einwirkung auf den Funktionskreis
- Le 2 (-, M): spasmolytisch, lokoregional

Bei Wadenkrämpfen allein:

- Bl 57: hier lokale Wirkung
- Le 3 (Q, M): spasmolytisch

Hinweis: Regionale Laserbestrahlung mit der Frequenz B und Gabe von Magnesiumpräparaten ist zusätzlich empfehlenswert.

9.2 Durchblutungsstörungen des Gehirns, Vergesslichkeit, Konzentrationsschwäche

Therapie mit Laserdusche und Lichtleiterenden

Laserdusche: Flächensonde oder Impulslaser – Behandlungsdauer ca. 15 Minuten (> Kap. 17).

Frequenzauswahl bei Durchblutungsstörungen des Gehirns: Selfheal (4.625 Hz), nutritive Frequenz nach Nogier (584 Hz), je nach Areal auch Frequenz F nach Nogier (9.344 Hz) und G nach Nogier (18.688 Hz).

Lichtleiterenden: Die Frequenzen sind wie bei der Laserdusche zu wählen. Die wichtigsten Punkte werden am besten mit aufgeklebten Laserspitzen behandelt.

Wichtige Punkte

Auf arteriosklerotischer Basis – allgemein:

- Di 4 (Q, M) und Di 11 (+): wirken hier überregional auf die Hirngefäße
- Bl 10 (R) und Gb 20 (R): lokoregionaler Einfluss auf die Schädeldurchblutung
- MP 6 (Gruppen-Luo): „Herr des Blutes“; wirkt durchblutungsregulierend

Lokale Punkte

- Extrapunkt *Yintang* und LG 16: „Längsdurchflutung“
- Extrapunkt *Taiyang* beidseitig: „Querdurchflutung“
- LG 20 (R): „Hundert Reunionen“, lokoregional für zerebrale Durchblutungsstörungen (> Abb. 9.3)



Abb. 9.3 Der Punkt LG 20 ist ein zentraler Punkt für die Gehirndurchblutung und bei Konzentrationsstörungen. Als Meisterpunkt der geistigen Energie hat er gemeinsam mit seinen 4 Satellitenpunkten (je ein Cun nach vorne, hinten und nach beiden Seiten) große Bedeutung. [K361]

Bei zerebralen Kongestionen zusätzlich:

- KS 8: der „Feuer-Punkt“ (der 2. antike Punkt) des KS-Meridians; seine Punktur harmonisiert den Hitzebefund im Kopfbereich

Bei arterieller Hypertonie zusätzlich:

- He 7 (–, Q): Sedativpunkt, besonders bei psychischen Komponenten
- KS 7 (–, Q, M): regulierende Wirkung auf das zirkulatorische Geschehen, besonders bei Hypertonie
- Ni 2 (–): der „Feuer-Punkt“ (der 2. antike Punkt) des Nierenmeridians; seine Punktur harmonisiert den Hitzebefund im Kopfbereich

Bei „Lebermitbeteiligung“ mit Wut- und asthmatischer Symptomatik:

- Le 3 (Q, M): Ärgerpunkt
- MP 2 (+): durch Tonisierung des MP-Systems wird der nutritive Zustand des Gehirns verbessert; er ist ein wichtiger Punkt gegen mangelnde Konzentrationsfähigkeit
- Ni 10 (He): als He-Punkt hat er direkte Einwirkung auf den Funktionskreis Niere, der wiederum über die Regel „Mutter-Sohn“ das Yin der Leber unterstützt

Gegen Vergesslichkeit und Konzentrationsschwäche:

- MP 2 (+)
- MP 6 (Gruppen-Luo): wirkt allgemein regulierend auf die Durchblutung; „Herr des Blutes“
- KS 7 (Q, –, M): regulierende Wirkung auf das zirkulatorische Geschehen, besonders bei Hypertonie
- Di 4 (Q, M): hier als Meisterpunkt des Stoffwechsels
- LG 20 (M, R): fördert lokoregionale Durchblutung des Gehirns

Bei hypotonen Asthenikern: zusätzlich Hypotonie behandeln!
Hinweis: Heute wird im Rahmen der Schädelakupunktur besonders der Infrarotlaser mit der Frequenz B (= nutritive Frequenz) bei Durchblutungsstörungen angewendet.

9.3 Cor nervosum – Herzklopfen

Allgemein: Hier treten Störungen vor allem in Yin-Meridianen auf, wobei es sowohl zu Yin-Schwäche mit Pseudo-Yang-Fülle als auch zu Yin-Fülleuständen kommen kann. Die energetische Ausgangssituation muss hier sorgfältig beachtet und die Punkte sind entsprechend einzusetzen.

Therapie mit Laserdusche und Lichtleiterenden

Laserdusche: Flächensonde oder Impulslaser – Behandlungsdauer ca. 15 Minuten (> Kap. 17).

Frequenzauswahl bei Cor nervosum: En 4 (1.589 Hz), Selfheal (4.625 Hz), nutritive Frequenz nach Nogier (584 Hz)

Lichtleiterenden: Die Frequenzen sind wie bei der Laserdusche zu wählen. Die wichtigsten Punkte werden am besten mit aufgeklebten Laserspitzen behandelt.

Wichtige Punkte

Psychische Störungen mit Palpitationen:

- He 9 (+), MP 4 (K, Luo, M) und KS 6 (K, Luo): MP 4 und KS 6 schalten das Paar Chongmai und Yinweimai ein, dessen gemeinsame Indikationen Beschwerden in der Herzgend sowie Druckgefühl und Atembeschwerden sind.

Bei chronischen psychischen und physischen Erschöpfungszuständen:

- Lu 7 (K, Luo, M) und Ni 6 (K, M): schalten das Paar KG und *Yinqiaomai* ein, das für die Verteilung des aus dem Orankreis Niere-Nebenniere bereitgestellten Energiepotenzials zuständig ist